

pfarreiblatt

1/2022 1. bis 31. Januar **Katholische Pfarreien Langnau und Richenthal**

*Ein neues Jahr heisst neue Hoffnung,
neues Licht,
neue Gedanken und neue Wege
zum Ziel.*

Wir wünschen einen guten Start ins neue Jahr!

Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar

Wir haben seinen Stern gesehen



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen steht unter dem Leitvers «Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.» (Mt 2,2)

Ein Stern führte Sterndeuter aus dem Osten bis zu dem Ort, wo das Kind war. Sie wurden von sehr grosser Freude erfüllt, gingen in das Haus, sahen das Kind und seine Mutter. Dann fielen sie nieder, beteten ihn an und holten ihre Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Diese Erzählung haben Christen im Nahen Osten ausgewählt für die diesjährige Gebetswoche für die Einheit der Christen. Dies scheint mir naheliegend und zukunftsweisend: In der heutigen Zeit vieler Krisen, z. B. der Pandemie, der Umweltzerstörung usw., kann nicht allein die Wissenschaft helfen, da benötigen wir ein Licht von «aussern», von Gott. Wir sind wie die Sterndeuter aufgerufen, uns aufzumachen zu Jesus und uns neu zu öffnen für das, was er vor gut 2000 Jahren in Palästina gesagt und gelebt hat. So wird der Geist Gottes uns Wege zeigen zueinander und wie wir gemeinsam diese Krisen überwinden.

Da sind wir als Christen als Erste angerufen, immer mehr das zu entdecken, was wir Angehörige verschiedener Konfessionen gemeinsam haben. Im Speziellen uns vom Evangelium, von den Worten Jesu leiten zu lassen in unserem Denken, Reden und Handeln. Dies wird uns – trotz bestehender Unterschiede – zusammenführen, im persönlichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld. Damit dies konkret werden kann, versuche ich meistens während dieser Gebetswoche täglich einen Kontakt zu haben mit einer Person einer anderen Konfession. Dies war für mich

immer ein Spiel und eine Entdeckung, welchen Menschen ich mit diesem Gedanken im Hintergrund begegne. Wenn wir uns darauf einlassen, wird es bestimmt ein Gewinn sein für uns.

Wir werden das wichtige Anliegen der Einheit unter allen Christen in den Gottesdiensten dieser Tage aufnehmen. Es gibt zu diesem Anlass ökumenische Gottesdienste in unserem Pastoralraum am **Sonntag, 23. Januar um 10.00 in St. Urban und um 10.30 in Pfaffnau**. Vielleicht eine günstige Gelegenheit, mit Nachbarn oder Freunden anderer Konfessionen einen dieser Gottesdienste zu besuchen, aber auch zu Hause für die Einheit zu beten.

Beda Baumgartner

Weitere Informationen und Unterlagen zu dieser Woche finden Sie unter: <https://agck.ch/gebetswoche-einheit>

Aus dem Kommentar zum Wort des Lebens für Januar:

Was es bedeutet, Gott anzubeten, können uns diese Worte von Chiara Lubich verstehen helfen: «Es ist die innere Haltung, allein auf ihn ausgerichtet zu sein. Anbeten heisst, Gott zu sagen: «Du bist alles», ihn also als denjenigen anzuerkennen, der er ist. Wir haben das grosse Glück, dies mit unserem Leben bezeugen zu können. Es gibt einen sicheren Weg, um mit unserem Leben das eigene Nichts und die Grösse Gottes verkünden zu können: Um selbstbezogenen Gedanken keinen Raum zu geben, reicht es aus, an Gott zu denken und uns seine Gedanken zu eigen zu machen, die wir im Evangelium finden. Um egoistischem Streben keine Chance zu lassen, genügt es, den Willen Gottes zu tun, wie er sich uns Moment für Moment zeigt. Um unsere ungeordneten Gefühle zu bekämpfen, ist es ausreichend, die Liebe zu Gott im Herzen zu tragen und unsere Mitmenschen zu lieben, indem wir ihre Sorgen, Mühen, Probleme und Freuden teilen. Wenn wir beständig «Liebe sind», leben wir nicht mehr für uns selbst – fast, ohne die damit verbundene Mühe zu spüren. Durch diese Art, «Nichts zu sein» bezeugen wir die Überlegenheit Gottes. Er wird alles für uns.»

www.fokolar-bewegung.de/wdl

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

* = mit 2G-Zertifikatspflicht

Sonntagsgottesdienste ohne Stern, Anmeldung empfohlen

Samstag, 1. Januar, Neujahr		
Pfaffnau	17.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	18.30	KF (S. Hollinger, S. Röcker) mit einer Sternsingergruppe. Segnung der Sternsingerflyer mit Türkleber zum Mitnehmen.
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 2. Januar, Berchtoldstag		
<i>Kollekte: Sternsinger-Aktion</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	EF (A. Betschart)
Pfaffnau	10.30	EF (A. Betschart)
Reiden	11.00	EF* (B. Baumgartner) mit Bläser- quartett, Leitung: J. Kaesmacher
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 3. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 4. Januar		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 5. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)
Donnerstag, 6. Januar		
Reiden	09.00	ökumenische Feier* mit Frauen Reiden in der ref. Kirche
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
Langnau	15.30	Dreikönigsfeier für Kinder, Frauengemeinschaft
Pfaffnau	17.00	Aussendung der Sternsinger vor der Pfarrkirche (S. Hollinger)
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
Freitag, 7. Januar, Herz-Jesu-Freitag		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Samstag, 8. Januar		
Pfaffnau	11.45	Erneuerung Taufversprechen EK (B. Baumgartner, T. Vonmoos), <i>nicht öffentlich!</i>

Wikon	17.00	KF (M. Brunner)
Richenthal	19.00	KF (M. Brunner)
Sonntag, 9. Januar, Taufe des Herrn		
<i>Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind</i>		
Langnau	09.00	KF (M. Brunner)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF* (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	KF* (M. Brunner)
Wikon	19.00	Gottesdienst (reformierte Kirche)
Montag, 10. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 11. Januar		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 12. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)
Donnerstag, 13. Januar		
Reiden	09.00	KF (M. Brunner)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)
Samstag, 15. Januar		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	17.00	Erneuerung Taufversprechen EK (E. Pfister), <i>nicht öffentlich!</i>
Langnau	19.00	KF (S. Hollinger)
Sonntag, 16. Januar, 2. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen</i>		
Richenthal	09.00	Hl. Antonius, EF* (B. Baumgartner) mit dem Kirchenchor
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
<i>Kollekte: Pfarreibedürfnisse</i>		
Pfaffnau	10.30	KF* (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	Chenderfiir im Pfarreiheim
Reiden	11.00	EF* (B. Baumgartner, H. Bühler, C. Kaufmann) mit Tauf- erneuerung EK
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 17. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Richenthal	14.00	Hl. Antonius, Andacht bei der Antoniuskapelle

4 Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Dienstag, 18. Januar		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 19. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)
Donnerstag, 20. Januar		
Roggliwil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Reiden	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Freitag, 21. Januar		
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
Samstag, 22. Januar		
Pfaffnau	10.30	Vinzenztag - Patrozinium, EF* (B. Baumgartner), Festprediger Denis Theurillat, ehem. Weihbischof <i>Kollekte: Caritas-Stelle Luzern</i>
Wikon	17.00	KF (M. Brunner)
Richenthal	19.00	KF (M. Brunner)
Sonntag, 23. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Ärzte in Nicaragua/Nicaplant</i>		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.00	ökum. Gottesdienst mit Roggwil (S. Hollinger, V. Salvisberg)
St. Urban	10.00	Sonntagsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	ökum. Gottesdienst* mit der reformierten Kirchgemeinde Reiden und Umgebung (E. Pfister, B. Ingold) <i>Kollekte: ökum. Gebetswoche</i>
Reiden	11.00	EF* (B. Baumgartner)
Montag, 24. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 25. Januar		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 26. Januar		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	14.00	Murhof, EF (B. Baumgartner, S. Hollinger) mit Krankensalbung, Zithergruppe Roggliswil

Reiden	16.00	Feldheim, KF (M. Brunner)
Donnerstag, 27. Januar		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban		Murhof, kein Gottesdienst!
Samstag, 29. Januar		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner), Kerzensegnung
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner), Kerzensegnung
Sonntag, 30. Januar, 4. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Regionale Caritas-Stelle Luzern</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner), Kerzensegnung
St. Urban	09.00	KF (M. Brunner) mit dem Kirchenchor
Pfaffnau	10.30	EF* (B. Baumgartner), Lichtmesse mit dem Frauenverein, Kerzensegnung <i>Kollekte: Frauenverein Pfaffnau-Roggliwil</i>
Reiden	11.00	Fasnachtsgottesdienst* (M. Brunner) mit den Schlömpf
Montag, 31. Januar		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Jahrzeiten

Jahrzeiten Langnau

Sonntag, 9. Januar

Jahrzeit für Anton und Katharina Troxler-Rüttimann, Robert Vonmoos

Samstag, 15. Januar

Jahrzeit für Julia und Josef Kunz-Zemp

Sonntag, 23. Januar

Jahrzeit für Arnold Herger-Birrer

Jahrzeiten Richenthal

Sonntag, 30. Januar

Jahrzeit für Franz und Rosa Zurfluh-Imhof

Chronik

Jubilare

Allen, die im Januar Geburtstag feiern dürfen, überbringen wir die besten Wünsche zum Festtag. Glück und Gottes Segen mögen ihre Begleiter sein im kommenden Lebensjahr.



Bild: Erich Westendarp/pixelio.de

Pfarreiaktivitäten

Fraugemeinschaft Langnau

Dreikönigsfeier

Donnerstag, 6. Januar, 15.30 Uhr in der Kirche Langnau
Dreikönigsgeschichte, anschliessend Königskuchen und Tee auf dem Kirchenplatz.

Herzlich eingeladen sind:
Kleinkinder in Begleitung und Schüler
(Schutzkonzept gemäss BAG)



Morgengottesdienst

Donnerstag, 27. Januar, 9 Uhr in der Kirche Langnau
Auch im neuen Jahr hat die Liturgiegruppe wieder einen schönen und besinnlichen Gottesdienst vorbereitet. Alle sind herzlich willkommen zum ersten Gottesdienst im 2022.

Fraugemeinschaft Langnau-Mehlsecken

Senioren

Dreikönigswanderung

Donnerstag, 6. Januar

Zum sportlichen Start ins neue Jahr treffen wir uns um 13.30 Uhr auf dem Postplatz in Langnau zur ersten Wanderung in einer hoffentlich verschneiten Winterlandschaft. Diese führt uns zur Badi in Reiden. Dort verbringen wir im Restaurant Bahn 5 bei Kaffee und Dreikönigskuchen einen gemütlichen Nachmittag.
Käthi Ming, Tel. 062 758 24 51, und Annie Sutter freuen sich auf viele Mitwanderer.



Bild: Georg Graewid

Die Organisatorinnen freuen sich, auch im Jahr 2022 viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen der Senioren aktiv begrüssen zu können.
Wir wünschen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie viel Glück und gute Gesundheit.

Jassen

Donnerstag, 13. Januar

Treffpunkt: 13.30 Uhr Landhaus zum Lerchenhof.
Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und heissen alle bisherigen und auch neue Jasserinnen und Jasser herzlich willkommen.
Weitere Auskünfte: Theres Erni, Tel. 062 758 36 18

Mittagstisch

Donnerstag, 20. Januar

Die Organisatorinnen heissen alle Langnauer/innen und Richenthaler/innen ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch herzlich willkommen.
Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.
Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz, Tel. 062 758 42 27, 079 393 24 43

Senioren aktiv Langnau/Richenthal

Kirchenrat

Liebe Pfarreiangehörige

Mit vielen Hoffnungen, Erwartungen und guten Vorsätzen sind wir vor bald 365 Tagen ins 2021 gestartet. Nun ist es schon wieder Zeit, zurückzublicken. Wie viel ist so gelaufen, wie wir es uns gedacht hatten? Wo und warum kam es nicht nach unserem Wunsch?

Dass unser Pastoralraum nun komplett ist, dass unser Seelsorgeteam vollständig ist, dass (fast) alles rund läuft im Pastoralraum – dies gehört ganz sicher zu den erfüllten Hoffnungen des zu Ende gehenden Jahres. Viele Menschen aus unseren beiden Pfarreien trugen dazu bei. Dafür bedanke ich mich bei allen ganz herzlich.

Jede Arbeit, Hilfe und Unterstützung, die zum Wohl unserer Pfarreien beiträgt, ist sehr kostbar und wichtig. Ein grosses Danke dafür! Bleiben Sie dabei, machen Sie weiter mit! Wir sind auf Sie alle angewiesen!

Christus hat keine anderen Hände,
nur unsere Hände,
um seine Arbeit zu tun.

Er hat keine Füsse, nur unsere Füsse,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.

Für das Jahr 2022 wünsche ich Ihnen Gesundheit,
viel Freude und Gottes Segen!

*Im Namen der Kirchenräte Langnau und Richenthal:
Bernadette Roth*

Dienstjubiläum

Wir gratulieren Agnes Skorupska zum 10-jährigen Dienstjubiläum. Sie sorgt dafür, dass unsere Kirche in Richenthal sauber und aufgeräumt ist.

Liebe Agnes, herzlichen Dank für deine Arbeit.

Kirchenrat Richenthal

Chele für Chend



Wir freuen uns sehr, mit euch im Jahr 2022 wieder die «Chenderfiir» zu feiern.

Die Feier richtet sich an alle Familien mit Kindern im Vorschulalter aus Langnau, Reiden, Richenthal und Wikon.

Daten «Chenderfiir» 2022

Sonntag, 6. Februar, 10.30 Uhr in Langnau

Samstag, 16. April, 16.00 Uhr in Langnau

Sonntag, 11. September, 10.30 Uhr in Langnau

Sonntag, 13. November, 10.30 Uhr in Langnau

Samstag, 24. Dezember, 15.00 Uhr in Wikon

Bis bald!

*Das «Chele für Chend»-Team:
Regina Arnold, Alexandra Kneubühler,
Uschi Kneubühler und Simone Studer*

Spielgruppe

Waldabenteuer-Nachmittage

Es sind alle Kinder von der Spielgruppe bis Kindergarten eingeladen, mit uns in den Wald zu kommen. Wir laden ein, zum Entdecken, zum Forschen, zum Lachen und spannende Sachen zu machen. Auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden sind herzlich willkommen.

14. und 28. Januar, 14–16 Uhr

Anmeldung und weitere Infos:
Nadja Scheidegger
079 727 29 62



Pfarrei Langnau/Richenthal

20 * C + M + B + 22

Weihrauch – Kohle – Kreide

In den Kirchen Langnau und Richenthal liegen ab dem 2. Januar beim Schriftenstand abgepackte Säcklein mit den notwendigen Utensilien (Weihrauch, Kohle, Kreide) sowie eine Anleitung, wie Sie bei der Segnung vorgehen, auf. Die Aufkleber für die Türe oder den Türrahmen sind ebenfalls dort. Wer sein Haus segnen möchte, darf sich kostenlos bedienen.

Antoniusfest in Richenthal

Im Gottesdienst vom Sonntag, 16. Januar feiern wir in Richenthal den heiligen Antonius. Um 9 Uhr findet in der Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst, mitgestaltet durch den Kirchenchor, statt. Es gilt Zertifikatspflicht.

Am Montag, 17. Januar um 14 Uhr ist eine Andacht bei der Antoniuskapelle. Anschliessend offeriert die Frauengemeinschaft Richenthal Tee und Kuchen.



Wichtige Daten

Versöhnungsweg:

Freitag, 13. Mai 2022, in Richenthal

GD zum Versöhnungsweg: Samstag, 14. Mai 2022

Erstkommunion:

Sonntag, 24. April 2022, 10 Uhr in Richenthal

Firmung:

Sonntag, 19. Juni 2022, 10 Uhr in Richenthal

Rückblick

Der Mann im roten Mantel besuchte Richenthal



Auch dieses Jahr kam der Samichlaus mit seinen Schmutzli zu Besuch. Am Sonntag, 28. November fand der Einzug statt. Die Besucher mit ihren Kindern, die Trychler und die Geislechlöpfer versammelten sich in der Waldlichtung etwas ausserhalb des Dorfes. Dort begann der Umzug, voraus die Trychler, hinter ihnen die Kindergärtner und 1.-/2.-Klässler mit ihren wunderschönen, selbst gebastelten Laternen. Diese beleuchteten den dunklen Waldweg und wiesen den Weg zum Pfad, bei dem der Samichlaus mit seinen Gehilfen herunterschritt.

Die Kinder begrüsst ihn mit ihrem auswendig gelernten Lied und einem Gedicht. Dies freute den Chlaus natürlich sehr und er begleitete den Umzug zurück zur Waldlichtung. Dort durften die Kinder ein Säckchen mit Nüssen und Süssigkeiten entgegennehmen. Für die kalten Hände gab es Tee zum Wärmen.

Am Wochenende vom 3. und 4. Dezember fanden die Hausbesuche statt. Dieses Jahr jedoch nicht wie gewohnt. Die Familien konnten sich bei der Jugend Richenthal anmelden, um den Samichlaus zu besuchen. Der Chlaus nahm die Kinder in einer adventlichen Atmosphäre bei der Sägerei Morgenthaler in Empfang. Auf seinem Sessel hörte er die Gedichte und Lieder der Kinder und natürlich gab er auch Lob und Tadel preis. Auch hier wurde warmer Tee verteilt und Tüten mit feinen Süssigkeiten.

Am Sonntag besuchte der Samichlaus auch noch die Kirchgemeinde, in dem er am Gottesdienst teilnahm. Er erzählte eine eindruckliche Sankt-Nikolaus-Geschichte. Am Ende des Gottesdienstes gab es noch Manderinli, Nüssli und Lebkuchen.

Nun war die Zeit gekommen, dass der Samichlaus wieder seinen Pfad hinaufstieg und sich für ein Jahr verabschiedete.

Jugend Richenthal, Laura Müller

Adventsfeier für Senior/Innen und Alleinstehende

Präsidentin Irene Kneubühler durfte viele Senior/innen und Alleinstehende zur diesjährigen Adventsfeier im Restaurant Lamm begrüßen. Zum Auftakt erzählte Gemeindegemeinleiterin Edith Pfister eine Geschichte passend zum Advent: von einem Hirten, einem Buben und Tieren, welche trotz widriger Umstände, begleitet von einem hell leuchtenden Stern am Himmel, den Weg zum Christkind fanden. Anschliessend wurde ein feines Essen serviert. Die Frauengemeinschaft Richenthal betätigte sich in verschiedenen Funktionen: Einladungen verschicken, Tische dekorieren, das Essen in der Lammküche eigenhändig zubereiten, den Service übernehmen und zu guter Letzt noch alles aufräumen. Allen Anwesenden wurde ein Präsent und Glückwünsche für das neue Jahr überreicht. Es gab viel zu erzählen, sichtlich wohl fühlte man sich dabei. Herzlichen Dank der Frauengemeinschaft Richenthal für die Arbeit und die tolle Organisation.

Hans Banz



Gemütliche Runde an der Adventsfeier.



Die fleissigen Vorstandsfrauen.

Kollekten im November

Wir konnten folgende Spenden weiterleiten:

1.	Spitex Wiggertal	Fr. 732.20
6./7.	Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 109.30
13./14.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 147.00
20./21.	Elisabethenwerk	Fr. 164.20
27./28.	Universität Freiburg	Fr. 113.90

Einsendeschluss Februar-Ausgabe

Nächster Eingabetermin für Beiträge und Fotos bis spätestens am Dienstag, 11. Januar. Ebenfalls möchte ich Sie bitten, Jahrzeiten des folgenden Monats bis zum Eingabedatum zu melden. Herzlichen Dank!

Esther Hirsiger

Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat.

Hal Borland



Bild: Huskyherz/pixelto.de

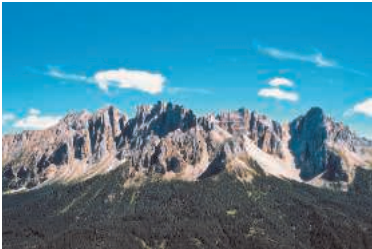
Von Herzen wünschen wir allen ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Einladung zur Pastoralraumreise vom 16. bis 19. Juni 2022 (über Fronleichnam)

Auf den Spuren des Konzils



Waltherplatz mit Dom Maria Himmelfahrt, Bozen.



Latemargruppe in den Dolomiten.

Vom Donnerstag, 16. Juni bis Sonntag, 19. Juni besuchen wir die Konzilstadt Trient, und wir machen einen Abstecher in die Dolomiten und nach Bozen.

Mit der Hauptdestination Trient im Trentino (Konzilstadt: Tridentinum 1545 bis 1563) und den Abstechern nach Bozen und in die Dolomiten bietet diese Reise viele abwechslungsreiche, landschaftliche und kulturelle Höhepunkte. Das Konzil von Trient, das von der römisch-katholischen Kirche als 19. ökumenisches Konzil gerechnet wird, fand zwischen 1545 und 1563 in drei Tagungsperioden (25 Sitzungen) statt.

Hinreise: Donnerstag, 16. Juni

Fahrt: Hirzel-Davos-Flüela-Ofenpass-Müstair-Trient-Levico Terme, unterwegs Kaffeehalt in Davos. Besichtigung des Benediktinerinnenklosters

St. Johann im Müstair (Weltkulturgut). Längere Mittagspause bei einem Obstbauer im Vinschgau – wir werden mit typischen Südtiroler Spezialitäten verwöhnt. Nach Ankunft in Levico Terme, Zimmerbezug im Dreisternhotel Daniela, anschliessend Nachtessen.

Freitag, 17. Juni

Vormittags geführte Besichtigung der Konzilstadt Trient mit den wunderschönen Kirchen und Bauten aus der Renaissance- und Barockzeit. Mittagszeit zur freien Verfügung (Shopping, Mittagessen). Nachmittags Besichtigung Schloss Buonconsiglio (Konzilschloss), im Anschluss Weindegustation in Lavis (Cantina di Lavis). Rückkehr ins Hotel, Nachtessen, Abend zur freien Verfügung.

Samstag, 18. Juni

Aufbruch zum Tagesausflug in die Dolomiten, nach Maria Weissenstein und Bozen. Unterwegs Besichtigung der bekannten «Piramidi di Segonzano». Weiterfahrt über den Karerpass zum Karersee. Im Anschluss Besuch der bekannten Wallfahrtskirche Maria Weissenstein. Am Nachmittag geführte Stadtbesichtigung in Bozen. Für Mittagessen und Shopping ist genügend Zeit reserviert. Rückfahrt gegen Abend mit Nachtessen im Hotel.

Rückreise: Sonntag, 19. Juni

Fahrt durchs Vinschgau, über den Reschenpass-Landeck-Arlberg-Feldkirch-Buchs-Hirzel nach Reiden. Ankunft ca. 18.30 Uhr in Reiden, vormittags Besuch des Gottesdienstes im Benediktinerstift Marienberg (die höchstgelegene Benediktinerabtei Europas), Mittagessen im Gasthof zum Mohren in Reschen.

(Programmänderungen vorbehalten)

Unterkunft/Verpflegung/Preise:

Hotel Daniela*** in Levico Terme, Dreisternhotel, in einem kleinen Park gelegen, mit allem üblichen Komfort wie WC/Dusche, Haartrockner, TV, WLAN, Whirlpool usw.

Inbegriffen im Preis:

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reiseocar
 - Hotelzimmer mit je 3 x Nachtessen und Frühstück
 - 2 Mittagessen (Hin-/Rückfahrt)
 - Weindegustation mit Zobigplättli
 - Eintritt ins Schloss
 - ortsansässige Reiseführungen
- Preise: Doppelzimmer Fr. 480.-, Einzelzimmer Fr. 550.-

Anmeldung:

Bitte bis **31. Januar** an:

Katholisches Pfarramt,

Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Anzahl Teilnehmende ist beschränkt (Berücksichtigung nach Eingang Anmeldung)

• Schriftlich:

Anmeldeformulare liegen ab 1. Januar in den Kirchen auf

- **Elektronisch:** Anmeldeformular aufgeschaltet ab 1. Januar auf der Website der Pfarrei Reiden-Wikon:

www.pfarrei-reiden-wikon.ch

unter der Rubrik **Pfarrei >**

Pastoralraumreise Juni 2022

Reiseleitung:

Guido Valcanover und

Johannes Pickhardt

Wenn es die Corona-Situation zulässt, wird die Reise durchgeführt. Die Reisekosten werden erst Ende März in Rechnung gestellt.

Text und Bilder: Guido Valcanover

Zukunftsforscher Daniel Dettling im Gespräch

«Die Erde ist immer zu retten»

Daniel Dettling blickt trotz Pandemie und Klimawandel optimistisch nach vorne. Der Zukunftsforscher prophezeit auch den Kirchen, dass sie «mehr denn je gebraucht» werden, weil Menschen auf der Suche nach Sinn, Orientierung und Jenseitigkeit seien.

War früher alles besser?

Daniel Dettling: Nein, dieses Gefühl lässt sich empirisch nicht belegen. Dass wir dieses Gefühl haben, ist eher ein Zeichen dafür, dass wir uns nach Orientierung und Kontrollierbarkeit sehnen.

Warum blicken wir eher pessimistisch in die Zukunft?

Das ist immer eine Frage der Perspektive. Asiat*innen und Afrikaner*innen haben im Vergleich zu uns Europäer*innen – oder generell den Menschen in der westlichen Welt – eine wesentlich positivere Vorstellung von der Zukunft.

Kritischer Optimist

Daniel Dettling, 49, ist deutscher Jurist und promovierter Verwaltungswissenschaftler.

Er analysiert relevante Trends und Zukunftsthemen, befasst sich mit dem Wandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und berät Parteien, Ministerien und Unternehmen. Mit seiner Frau und den drei Kindern lebt er in Berlin.



Warum?

Weil ihr Lebensstandard gestiegen ist und in Zukunft weiter steigen wird.

Obwohl beispielsweise die afrikanischen Länder unter extremer Armut leiden?

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Zahl der Menschen, die in extremer Armut leben, um eine Milliarde verringert. Funktionierende Demokratien leiden weniger darunter.

Sie sagen das Ende extremer Armut voraus. Woraus schliessen Sie das?

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Armut erstmals seit Langem wieder verschlimmert. Die Pandemie wird den Kampf gegen sie verlangsamen – aber dann beschleunigen, weil sich durch das dann folgende Wirtschaftswachstum wesentlich mehr Perspektiven für extrem arme Menschen auf tun werden.

Welche Rollen werden Frauen im 21. Jahrhundert spielen?

Sie werden es massgeblich prägen, sowohl politisch und ökonomisch als auch sozial und kirchlich. Wir Männer können viel von ihnen lernen. Frauen kommunizieren anders, moderieren mehr, suchen den Ausgleich, sind fairer. Wer das Thema Frauen vernachlässigt, hat keine Zukunft. Der verschwindet vom Markt – egal ob als Kirche, als Partei oder als Unternehmen.

Welchen Stellenwert wird die Kirche künftig in unserer Gesellschaft haben?

Sie wird mehr denn je gebraucht werden. Die Menschen sind auf der Suche nach Sinn und Orientierung. Nach Jenseitigkeit. Sie wollen nicht nur im

Diesseits ihr Glück suchen, sondern der nächsten Generation etwas hinterlassen. Schon Martin Luther hat gesagt: «Ecclesia semper reformanda est» ...

... übersetzt: Die Kirche muss immer wieder erneuert werden.

Dazu wäre jetzt die beste Gelegenheit. Das Problem ist nur: Die Menschen nehmen Kirche im Augenblick nicht als «semper reformanda» wahr, sondern als mit sich selbst beschäftigt, wenig selbstkritisch und von sich und der Zukunft überzeugt.

Was müsste die Kirche Ihrer Meinung nach anders machen, um zukunftsfähig zu sein?

Sie muss hinaus in die Gesellschaft gehen. Kommen die Menschen nicht in die Kirche, muss die Kirche zu ihnen kommen. In die Armutsviertel, in die Häuser. Menschen sehnen sich nach Glück, Orientierung und Religiosität. Wir überlassen viele Fragen zu sehr der Unterhaltungsindustrie und den sozialen Medien.

Die eigentlichen Plattformen für Sinn und Orientierung sind aber doch die Kirchen, Schulen, Vereine und Parteien. Es fehlen ansprechende Angebote, gerade für Jugendliche, die sagen: Wir sind da. Hier bräuchte es Netzwerke, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Auch wenn sich Heranwachsende vielleicht jahrelang nicht auf Angebote melden – irgendwann kommen sie wieder. Das ist wie beim Gleichnis mit dem verlorenen Sohn. Niemand ist verloren.

Wie müsste die Kirche der Zukunft aussehen, damit sie bestehen bleibt? Bunter, vielseitiger, jünger – und weiblicher.



Bunter, jünger und weiblicher müsste die Kirche nach Ansicht von Daniel Dettling aussehen, damit sie bestehen bleibt. Im Bild: Impressionen aus einem Jubla-Lager.

Bild: Jungwacht Blauring Schweiz

Die Klimakrise macht es schwer, an eine bessere Welt zu glauben. Ist die Erde noch zu retten?

Die Erde ist immer zu retten! Bislang hat es noch keine Generation geschafft, sie zu zerstören. Das wird auch uns nicht gelingen. Aber natürlich haben wir grosse Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem Klimawandel werden wir lernen müssen zu leben – so wie mit künftigen Pandemien auch.

Wie soll das gehen?

Der Mensch ist sehr anpassungsfähig. Er erfindet emissionsfreie Anlagen, Städte, die sich von selbst kühlen, saubere Autos, andere Formen der Mobilität. Der Mensch ist ein sehr flexibles, innovatives Wesen, das sich den Herausforderungen stellen kann.

Die Pandemie ist eine Krise, der Klimawandel ist eine Krise. Es gibt das

Sprichwort von der «Krise als Chance». Würden Sie das auch so sehen? «Verschwende nie eine gute Krise!», sagte Winston Churchill nach dem Zweiten Weltkrieg. Krisen sind eine Störung, mit der wir uns kreativ und innovativ auseinandersetzen müssen, um nach und mit dieser Krise ein besseres und gerechteres Leben führen zu können. So gesehen ist eine Krise tatsächlich eine Chance.

Und wie könnte ein Leben mit der Krise konkret aussehen?

Die Pandemie hat vieles an Veränderungen beschleunigt und viele Innovationen vorangetrieben. Bei den Pflegeberufen beispielsweise gibt es neue Lohn- und Tarifabschlüsse, die Anstiegsraten liegen im zweistelligen Bereich. Das können andere Berufe so nicht von sich sagen. Arbeitsbelastung, Arbeitszeitbelastung und intel-

ligente Zeitmodelle sind Themen, die jetzt angegangen werden. Jetzt geht es darum, nicht nachzulassen und die Bereiche Gesundheit, Klima, soziales Wohlbefinden, Lebensqualität und individuelles Glück zusammen zu denken. Eine Lehre der Pandemie ist, dass wir die Themen ganzheitlich betrachten und lösen müssen.

Melanie Fox

Erstpublikation in «Leben jetzt», Magazin der Steyler Missionare | lebenjetzt.eu



Daniel Dettling:
Eine bessere Zukunft ist möglich | Kösel-Verlag 2021 | ISBN 978-3-466-37275-1 | Fr. 28.90

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, Kirchweg 10, 6262 Langnau
langnau-richenthal@kath-prw.ch, 062 758 14 17

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinden Langnau und Richenthal,
Kirchweg 10, 6262 Langnau
Redaktion: Esther Hirsiger
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Auf den Spuren des Konzils

Anmeldung für die Pastoralraumreise

vom 16. bis 19. Juni 2022 (über Fronleichnam)

Ich/wir nehmen an der Pastoralraumreise 2022 teil:

**Katholisches Pfarramt
Langnau und Richenthal
Telefon 062 758 14 17**

Sekretariat: Esther Hirsiger
Dienstag–Freitag, 8.00–11.00 Uhr
Kirchweg 10, 6262 Langnau
langnau-richenthal@kath-prw.ch
www.pfarrei-langnau-richenthal.ch

Name/Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:*

Pass- oder Identitätskarten-Nr.:

Name/Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:*

Pass- oder Identitätskarten-Nr.:

Strasse, PLZ/Ort:

Telefon:

Natel:

E-Mail:

Ich wünsche ein Einzelzimmer (Anzahl beschränkt).

Doppelzimmerzuteilung erfolgt – falls nötig – nach Rücksprache.

Datum:

Unterschrift:

*Diese Angaben benötigen wir für die Hotelliste.

Anmeldung bitte in Couvert stecken und einsenden bis spätestens 31. Januar 2022 an:

Katholisches Pfarramt, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Anzahl Teilnehmende ist beschränkt (Berücksichtigung nach Eingang Anmeldung).